

Dessauer Florist wird deutscher Vize-Meister

Berlin (dpa/rk) • Blumen stecken, Sträuße binden, kleine Kunstwerke aus Pflanzen gestalten: Martin Neumann aus Dessau-Roßlau hat sich am Sonntagabend in Berlin den zweiten Platz bei der Deutschen Meisterschaft der Floristen gesichert. Der Titel ging an den Thüringer Christopher Ernst, der nun zur Weltmeisterschaft der Floristen 2023 nach Manchester in Großbritannien fahren.



Martin Neumann
Foto: Fleurop AG

Neun Floristen aus ganz Deutschland hatten sich tagsüber in vier Aufgaben rund um das Thema „Freiheit“ gemessen. Drei Werke durften sie vorbereiten und die benötigten Blumen, Pflanzen und Materialien mitbringen. Die vierte Aufgabe war eine Überraschung. Anschließend bewertete die fünfköpfige Jury die Ergebnisse.



Bunte Demo für mehr Vielfalt und Akzeptanz

Magdeburg (dpa) • Mit einer Demonstration und einem bunten Stadtfest sind die Veranstaltungen zum diesjährigen Christopher Street Day (CSD) in Magdeburg am Wochenende zu Ende gegangen. Etwa 8000 Menschen nahmen am Samstag daran teil. Unter dem Motto „Queer Europe – Never gonna give you up“ (Queeres Europa – niemals gebe ich dich auf) wurde der CSD in der Landeshauptstadt zum 21. Mal ausgetragen. Zahlreiche Veranstaltungen vom Polit-Gespräch bis zum Freizeitsport standen seit Anfang August auf dem Programm. Der CSD wird weltweit im Sommer gefeiert und soll an die Rechte von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, Transgendern, Intersexuellen und queeren Menschen erinnern.

Foto: dpa

Eine Klosterkirche für die Kunst

Nach aufwendiger Sanierung öffnet in Magdeburg ein architektonisches Kleinod

Meldung

43-Jähriger stirbt nach Kollision in Kurve

Stendal (dpa) • Bei einem schweren Frontalzusammenstoß zweier Autos nahe Lohne (Altmarkkreis Salzwedel) ist am Sonntagabend ein 43-jähriger Fahrer ums Leben gekommen. Der 27-jährige Fahrer des anderen Wagens wurde schwer verletzt, wie die Polizei in Stendal gestern mitteilte. Beide Männer wurden nach dem Unfall mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen, der 43-Jährige starb dann dort. Die Autos waren am Samstagmittag in einer Kurve frontal zusammengestoßen – zwischen dem zu Arendsee gehörenden Lohne und Heiligenfelde (Kreis Stendal). Die Ursache war noch unklar.

Zahl des Tages

76

Verkehrstote verzeichnet das Landesamt für Statistik in Sachsen-Anhalt im ersten Halbjahr 2022. Das waren 16 mehr als im gleichen Zeitraum im Jahr 2021. In den ersten sechs Monaten wurden zudem 870 Menschen im Straßenverkehr schwer verletzt, 59 mehr als im Vorjahreszeitraum. 3323 Leichtverletzte gab es.

Die jüngste Sanierungsgeschichte des Klosters Magdeburg mit der ehemaligen Stiftskirche geht bis ins Jahr 2006 zurück. Jetzt sind die umfangreichsten Arbeiten an dieser bedeutenden romanischen Anlage abgeschlossen: Mitte September wird die Klosterkirche als Ort der Kunst und Musik eröffnet.

Von Grit Warnat
Magdeburg • Der Dom zu Magdeburg ist das Wahrzeichen der Landeshauptstadt. Das in Nachbarschaft liegende Kloster Unser Lieben Frauen mit dem dort beheimateten städtischen Kunstmuseum ist kein kaiserlicher Ort wie der Dom, aber Liebfrauen gehörte zu den großen, wichtigen Prämonstratenser-Klöstern. Norbert von Xanten (1080/85–1134), Gründer des Ordens und seit 1126 Erzbischof von Magdeburg, starb 1134 in der Elbestadt. Sein Memorialraum ist im Zuge der Baumaßnahmen bereits neugestaltet worden. 2005 hatte der Stadtrat einen Masterplan verabschiedet. Seit 2006 waren immer wieder Bereiche des Klosterkomplexes Baustelle. Westurmgruppe, Eingangsbereich, Ausstellungsräume, Außenfassaden – alles ist saniert, seit 2020/21 auch der

angrenzende Kreuzgang. Im Sommer 2020 begannen die Arbeiten am Nordflügel, die jetzt abgeschlossen sind und die Ausstellungsfläche des Kunstmuseums um 400 Quadratmeter erweitern. Gleichzeitig lief die Komplettsanierung des Innenraumes der Klosterkirche. Über die Jahre hinweg sind 15 Millionen Euro mit Fördergeld der EU, des Landes und des Bundes in das Großprojekt geflossen.

Spätgotisches Gewölbe wieder errichtet

Das Besondere: In der zweijährigen Bauphase an der Klosterkirche konnte auch das spätgotische Gewölbe im Chor wieder errichtet werden. 1945 von einer Bombe zerstört, wurde es neu gemauert und dem einstigen Gotteshaus damit seine gotische Deckenkonstruktion zurückgegeben. Jetzt hat man den Raumeindruck der Zeit um 1240.

„Ich finde, es ist grandios geworden“, sagt Ulrike Wendland, Geschäftsführerin des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, zur Klosterkirche. Die Expertin schwärmt vom außergewöhnlichen Ort. Liebfrauen gehöre zu den romanischen Großkirchen, von denen es nicht mehr viele in Deutschland gebe. Wendland war 15 Jahre Landeskonservatorin von Sachsen-Anhalt, sie kennt das Gebäude und dessen Bauschicksal bestens. „Dass es überhaupt noch so erhalten war, ist beherztes Denkmalflegern im 19. und 20. Jahrhundert zu verdanken, die sich für das Gebäude engagiert haben“, sagt sie. Die jetzige Komplettsanierung sieht sie als „emotional sehr berüh-



Blick in die restaurierte romanische Kirche des Klosters Unser Lieben Frauen mit dem wiedererrichteten spätgotischen Gewölbe im Chorum. Foto: Uli Lücke

In Verbindung mit einem Museum der zeitgenössischen Kunst werde der gesamte Gebäudekomplex als einzigartig in der deutschen Museumslandschaft wahrgenommen, so Stieler-Hinz.

Die ehemalige Klosterkirche als Teil des Museums soll zukünftig Ort für vielfältige künstlerische Diskurse sein. Es geht um grenzübergreifende Projekte wie die für diesen Raum konzipierte „Mechthild“-Produktion zur Eröffnung. Bildende Kunst, Musik, Film, Theater in romanischem Ambiente. Der Raum, mit der Jelmlich-Orgel als Konzerthalle genutzt und so bisher auch bezeichnet, ist seit 1977 ein Kulturot. Einem Wiedereinbau des großen Instrumentes im Bereich des hochmittelalterlichen Chor-Gewölbes steht Ulrike Wendland aber sehr skeptisch gegenüber. Man dürfe diesen Raum nicht zu stellen, gibt die Denkmalschützerin zu bedenken. Stieler-Hinz, selbst angetan vom neuen Sicht-Erlebnis, spricht von einem offenen Diskussionsprozess. Für die Orgelstandort-Entscheidung sollte man sich Zeit nehmen, sagt die Stadt-Kultur-Chefin.

Einen Eindruck von der Bauleistung kann sich jeder Interessierte selbst bei einem Fest machen: Am 17. und 18. September öffnet das Kunstmuseum für Besucher erstmals den Nordflügel und die sanierte Klosterkirche.

Musikalische Reise durch die Altmark

Stendal (dpa) • Mit Konzerten in Museen, Schulen, Bibliotheken, Kirchen oder Dorfgemeinschaftshäusern will sich der dünn besiedelte Norden Sachsen-Anhalts als attraktive Kulturregion empfehlen. Nach der Eröffnung des Musikfestes Altmark am Sonntag im Freilichtmuseum Diesdorf stehen bis 22. Oktober Jazz, Rock, Pop, Folklore und Klassik auf dem Festivalprogramm. Die 27. Ausgabe des Musikfestes in den Landkreisen Stendal und Salzwedel verfolgt deren Angaben zufolge mehr als 50 Veranstaltungen – einige davon unter freiem Himmel.

Stendal und Salzwedel sind Festival-Träger

Beide Landkreise sind Träger des Festivals. Sie werden von 23 Partnern bei der Ausrichtung unterstützt.

Mehr als 40 Künstler, Ensembles, Orchester und Chöre aus der Altmark und anderen Teilen Deutschlands laden zu Konzerten an teils ungewöhnlichen Orten. Zum Start lädt das Berliner Schellack-Trio zu einer musikalischen Reise in die 1920er Jahre. Es spielt im Diesdorfer Freilichtmuseum das Konzert „Eine kleine Sehnsucht“. Zum Musikfest Altmark gehört den Angaben zufolge auch der „Musikunterricht einmal anders“, den es an mehreren Schulen gibt.

Zahnmediziner warnen vor Unterversorgung

664 Ärzte schreiben Protestbrief zu Gesetzesplänen an Karl Lauterbach / Kritik kommt auch von der AOK

Fortsetzung Seite 1
Magdeburg (aw) • Mit seinem KGV-Finanzstabilisierungsgesetz will Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) ein Milliarden-Defizit bei der Finanzierung der Gesetzlichen Krankenkassen (GKV) schließen. Laut GKV-Spitzenverband fehlen den Kassen 2023 voraussichtlich 17 Milliarden Euro.

Zu den geplanten Gegenmaßnahmen gehört neben der Streichung der Anreize zur Behandlung von Neupatienten (gemeint sind Patienten, die zwei Jahre nicht in der Praxis behandelt wurden, s. Seite 1) auch ein steigender Zusatzbeitrag für gesetzlich Krankenversicherte. Das Ministerium hält 0,3 Prozentpunkte für „nicht unrealistisch“. Die

Krankenkassen sollen zudem ihre Finanz-Reserven für eine Stabilisierung der Krankenkassenbeiträge einsetzen. Für Zahnärzte sollen Honorarzuwächse begrenzt werden.

„Wir haben ein sehr großes Defizit in der Krankenversicherung vorgefunden. Und wir haben eine schwierige Krise aufgrund des katastrophalen Krieges in der Ukraine“, sagte Lauterbach. Deshalb müssten alle Beteiligten einen Beitrag zur kurzfristigen Stabilisierung leisten. Daneben arbeite man an Strukturmaßnahmen. Der vom Bundeskanzleramt beschlossene Gesetzesentwurf soll im Herbst in den Bundestag gehen. Aus Sachsen-Anhalt hagelt es unterdessen auch von Seiten der Zahnärzte Kritik:

In einem offenen Protestbrief an Lauterbach warnen 664 Zahn-

„Die Kostendämpfungsmaßnahmen führen de facto zu massiven Leistungskürzungen.“

Carsten Hünecke, Zahnärztekammer

Mediziner vor einer Unterversorgung. Bereits in den vergangenen sieben Jahren seien fast 300 Praxisplätze im Land verloren gegangen. Sollte das Gesetz so kommen, werde es „noch schwieriger, gut ausgebildetes Personal zu finden“. Die Kostendämpfungsmaßnahmen, die Karl Lauterbach umsetzen möchte, führen

de facto zu massiven Leistungskürzungen“, sagte Carsten Hünecke, Präsident der Zahnärztekammer. Auch die AOK Sachsen-Anhalt lehnt die Pläne ab. Der Zugriff auf die Reserven der GKV habe die AOK im Land bereits im vergangenen Jahr mit rund 413 Millionen Euro belastet, sagte eine Sprecherin. „Wenn jetzt nochmals auf die letzten Reserven zugegriffen wird, droht eine erneute Belastung in Höhe eines höheren zweistelligen Millionenbetrags und damit faktisch der Abbau aller verfügbaren Reserven.“ In der Debatte um die Neupatientenregelung gibt es auch Stimmen, die deren Effekt infrage stellen: Jens Baas, Chef der Techniker Krankenkasse (TK), nannte das 2019 in Kraft getretene

Terminservicegesetz, das auch die Regelung enthält, zuletzt eine politische Fehlentscheidung. „Es sollte den Versicherten das Gefühl geben: Guck mal, wir haben was gemacht, damit du schneller einen Termin kriegst. Gleichzeitig befriedet es die Ärzte, weil sie deutlich mehr Geld abrechnen können“, sagte er. Der Effekt sei aber „überschaubar“. Die Ausgaben von vier Milliarden Euro „hätte man sich weitgehend sparen können“. Die Ärztekammer forderte neben dem Erhalt der Anreizregelungen, die Zahl der Arzt-Absolventen an den Universitäten im Land „rasch zu erhöhen“. Der Schritt sei nötig, wolle man langfristig eine solide medizinische Versorgung sicherstellen.

ZEIGEN, WAS MAN HAT: MÄRKTE AM WOCHENENDE

Themenvorschau 27./28. August 2022

Titelseite: Kinder in der Klicsee-Falle // **Erleben:** Island // **Karriere:** Teilzeit arbeiten // **Zuhause:** Versicherungsschutz fürs Haus // **Mobiles:** ABS bei E-Bikes // **Gemeinsam:** Neue Beziehung im Alter



Werben im Umfeld!

Buchung & Kontakt (Anzeigenschluss: 24.08.2022):
0391 5999 177 | anzeigen@volksstimme.de